

Studienseminar Lüneburg für das Lehramt an Gymnasien

Kompetenzmodell – Zweites Staatsexamen

Mündliche Prüfung

Version 20.06.2007

Kompetenzbereich	Kompetenz		Standards	
		Qualitätsstufe 1	Qualitätsstufe 2	Qualitätsstufe 3
Theorie	Theoriekenntnisse werden entfaltet und reflektiert.	Theoriekenntnisse werden sachlich präzise und umfassend entfaltet.	Theoriekenntnisse werden genau, jedoch nicht immer umfassend genug entfaltet.	Die Theoriekenntnisse werden zwar inhaltlich zutreffend, jedoch durchgängig nicht präzise genug entfaltet. Theoriekenntnisse werden nicht umfassend genug wiedergegeben.
		Die Auswahl der Theorieanteile erfolgt hinsichtlich der Fragestellung zielgerichtet und differenziert.	Die Auswahl der Theorieanteile steht in einem erkennbaren Zusammenhang mit der Fragestellung.	Die Auswahl der Theorieanteile ist nicht genau genug auf die Fragestellung bezogen.
		Fachbegriffe werden durchgängig korrekt benutzt.	Fachbegriffe werden überwiegend richtig benutzt.	Fachbegriffe werden teilweise richtig benutzt.
		Es findet eine präzise und umfassende Vernetzung mit weiteren Theoriebereichen statt.	Es findet eine meist präzise Vernetzung mit weiteren Theoriebereichen statt.	Eine Vernetzung mit weiteren Theoriebereichen findet nur punktuell und eingeschränkt statt.

Kompetenzbereich	Kompetenz	Standards		
		Qualitätsstufe 1	Qualitätsstufe 2	Qualitätsstufe 3
Theorie-Praxis-Bezug	Der Theorie-Praxis-Bezug wird hergestellt, beschrieben, analysiert und bewertet.	Praxissituationen werden sinnvoll ausgewählt und prägnant beschrieben.	Praxissituationen werden ausgewählt und beschrieben.	Die Wahl der Praxissituation ist nur begrenzt einsichtig-
		Unterrichtssituationen werden theoriegestützt durchgängig treffend analysiert und bewertet.	Unterrichtssituationen werden theoriegestützt überwiegend treffend analysiert und bewertet.	Unterrichtssituationen werden theoriegestützt teilweise treffend analysiert und bewertet.

Kompetenzbereich	Kompetenz		Standards	
		Qualitätsstufe 1	Qualitätsstufe 2	Qualitätsstufe 3
Vortrag	Darstellungen werden strukturiert vorgetragen und Gedankengänge folgerichtig entwickelt.	Darstellungen werden klar strukturiert und prägnant vorgetragen.	Darstellungen werden überwiegend strukturiert vorgetragen.	Die Struktur der Darstellungen ist nicht durchgängig erkennbar.
Flexibilität	Das Prüfungsgespräch verläuft flexibel, konstruktiv und zielgerichtet.	Das Prüfungsgespräch wird konstruktiv und zielgerichtet mitgestaltet.	Das Prüfungsgespräch wird mitgestaltet.	Das Prüfungsgespräch muss in weiten Teilen vom Prüfer gestaltet werden.
		Reaktionen auf Einwände und Nachfragen erfolgen präzise und flexibel.	Reaktionen auf Einwände und Nachfragen erfolgen überwiegend präzise und flexibel.	Reaktionen auf Einwände und erfolgen wenig präzise und flexibel.
Positionierung	Eigene Standpunkte werden entwickelt und begründet.	Eigene Standpunkte werden entwickelt und überzeugend begründet.	Eigene Standpunkte werden entwickelt und angemessen begründet.	Ansatzweise werden eigene Standpunkte entwickelt und begründet.-
		Eigene Verhaltensweisen werden überzeugend reflektiert und Alternativen schlüssig entwickelt.	Eigene Verhaltensweisen werden angemessen reflektiert und Alternativen entwickelt.	Eigene Verhaltensweisen werden ansatzweise reflektiert und Alternativen punktuell entwickelt.